

II-9600 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4424 W

1993 -04- 26

Anfrage

der Abgeordneten Dolinschek und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Kreditvergabe der Landeshypothekenbank Kärnten

Wie verschiedenen Zeitungsberichten zu entnehmen war, wurden von der Landeshypothekenbank Kärnten Kredite in Millionenhöhe an, im Ausland gelegene, Firmen von Ernst Haaf vergeben.

Aufgrund der Insolvenz dieser Firmen, kann sich die Landeshypothekenbank Kärnten nur mehr an der in Unterbergen angesiedelte Micro-Precis Ernst Haaf GesmbH. schadlos halten. Um zumindest Teile ihres Kreditengagements zu retten, verfügte die Landeshypothekenbank Kärnten einen Finanzierungsstop für die Micro-Precis. Erst nach Intervention der Arbeiterkammer wurde den 160 Mitarbeitern der ausständige Lohn von der Landeshypothekenbank Kärnten in Form von Verrechnungsschecks ausbezahlt. Neben der Tatsache, daß die Mitarbeiter der Micro-Precis damit in der Schuld der Landeshypothekenbank stehen (erst im Falle eines Konkurses werden diese Forderungen durch den Insolvenzausfallgeldfonds gedeckt), sind die 160 Arbeitsplätze weiterhin akut gefährdet. Damit kommt es zu der äußerst bedenklichen Situation, daß die Landeshypothekenbank Kärnten das Geld für gelieferte Ware kassiert, während für den Lohn der Mitarbeiter, im Endeffekt, der Steuerzahler aufzukommen hat.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

1. Wieviele Kredite, mit welcher Kreditsumme wurden im Zeitraum von 1990 bis heute von der Landeshypothekenbank Kärnten an Firmen von Ernst Haaf gewährt?
2. Welche Maßnahmen wurden von der Landeshypothekenbank Kärnten getroffen, um Geldverschiebungen innerhalb der Firmengruppe zu verhindern?
3. Werden von Ihnen Schritte eingeleitet, um zu verhindern, daß die Kreditvergabe der Landeshypothekenbank Kärnten an ausländische Firmen, wenigstens in Hinkunft, nicht zu einer Gefährdung von einheimischen Arbeitsplätzen führt?
4. Wurden von der Bankenaufsicht irgendwelche Schritte in diesem Zusammenhang gesetzt?
Wenn ja, wann und welche Schritte wurden gesetzt?
Wenn nein, warum nicht?
6. Ist es gängige Praxis von österreichischen Kreditunternehmen, durch großzügige Kreditvergabe an Firmen im Ausland, österreichische Arbeitsplätze zu gefährden?